

Inhalt

1.	Arbeit und Gesundheit – Globalisierung und gesellschaftlicher Wertewandel Forschungsinteresse und Forschungsfragen	1
1.1	Mein Forschungsinteresse am Thema	7
1.2	Themenstellung und Forschungsfragen	8
1.3	Vorgehensweise	9
2.	Gesundheitsförderung im Kontext Industrieunternehmen Eine salutogenetische Perspektive	13
2.1	Begriffsbestimmung von Gesundheit.....	13
2.1.1	Die etymologische Bedeutung	13
2.1.2	Verschiedene Definitionen von Gesundheit.....	13
2.2	Historische, philosophische und soziale Konstruktionen des Gesundheitsbegriffs	15
2.3	Verschiedene Modelle von Gesundheit	22
2.3.1	Das dichotome Modell von Gesundheit	22
	Der Gesundheitsbegriff in der Pathogenese	22
2.3.2	Das multidimensionale Kontinuum-Modell von Gesundheit. 23 Der Gesundheitsbegriff in der Salutogenese	23
2.3.2.1	Das Modell der Salutogenese nach Antonovsky	24
2.3.2.2	Antonovskys Verweis auf ähnliche Modelle	28
2.3.2.3	Ressourcenorientierte Erweiterung des Modells nach Alexa Franke	28
2.3.3	Modelle subjektiver Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit von Laien	29
2.3.3.1	Das subjektive Gesundheitskonzept von Laien nach Faltermaier	29

2.3.3.2	Soziale und kulturelle Unterschiedlichkeit der Gesundheitsvorstellungen in der Tradition von Claudine Herzlich	31
2.3.3.3	Drei Dimensionen von Laienwissen nach Popay und Williams	33
2.4	Gesundheitsförderung Das salutogenetische Modell von Gesundheit und seine Bedeutung für die Gesundheitsförderung	33
2.4.1	Gesundheitsförderung und Prävention	33
2.4.2.	Gesundheitsförderung aus der Sicht der salutogenetischen Orientierung	37
2.4.2.1	Das Programm der Gesundheitsförderung der Ottawa-Charta WHO 1986 und der Jakarta-Erklärung WHO 1997	39
2.4.2.2	Chancen oder Risiken? Mögliche Entwicklungsperspektiven	41
2.5	Begriffsklärung: Empowerment und Partizipation, Ressource und Bewältigung, Soziale Unterstützung durch soziale Netzwerke	44
2.5.1	Empowerment und Partizipation	44
2.5.2	Ressourcen und Bewältigung	47
2.5.3	Soziale Unterstützung durch soziale Netzwerke	48
2.6.	Begriffsklärung: Arbeit und Arbeitsschutz, Organisation: Organisationsstruktur, Unternehmenskultur, Organisationsentwicklung	49
2.6.1	Arbeit und Arbeitsschutz im Arbeitsrecht	49
2.6.2	Organisation	51
2.6.2.1	Organisationsstruktur	53
2.6.2.2	Unternehmenskultur	53
2.6.2.3	Organisationsentwicklung	55
2.7	Gesundheitsförderung im Kontext Industrieunternehmen	56
2.7.1	Historische Entwicklung verschiedener Organisationsformen	56

2.7.2	Die Berufsstruktur	57
2.7.3	Belastung und Beanspruchung.....	58
2.7.4	Soziale Unterstützung und Gesundheitsverhalten.....	62
2.7.5	Betriebliche Gesundheitsförderung oder Betriebliches Gesundheitsmanagement oder Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung?	64
2.7.5.1	Betriebliche Gesundheitsförderung oder Betriebliches Gesundheitsmanagement?	64
	Ansatz von Bernhard Badura	66
	Ansatz von Alf Trojan	68
	Ansatz von Ivars Udris	69
2.7.5.2	Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung ...	70
2.7.5.3	Gesundheitsförderung durch Arbeits- und Organisations- gestaltung aus Sicht der Gesundheitswissenschaftler: Ansätze, Entwicklungsperspektiven, Chancen und Risiken.	73
3.	Das Unternehmen NOVA und sein Konzept von Gesundheitsförderung Beschreibung des Forschungsfelds	79
3.1	Unternehmensbeschreibung	79
3.2	Historie	80
3.3	Zur Unternehmenskultur	81
3.4	Zur Organisationsstruktur des Unternehmens	82
3.4.1	Zur Organisationsstruktur des Centers	85
3.5	Die Implementierung von Gesundheitsmanagement	88
3.5.1	Auftrag.....	88
3.5.2	Die Ziele von Gesundheitsförderung	89
3.5.3	Handlungsfelder bzw. Instrumente von Gesundheitsförderung	89
3.5.4	Die Organisation des Prozesses Gesundheitsmanagement.	91

4.	Methodisches Design und Durchführung	97
4.1	Der Methodische Ansatz: qualitative, interpretative und subjektwissenschaftliche Gesundheitsforschung	97
4.2	Das Vorverständnis	98
4.2.1	Meine Vorgeschichte	98
4.2.2	Meine Forscherrolle	99
4.2.3	Konkrete Auswirkungen meiner Forscherrolle auf die Datenerhebung	100
4.2.3.1	Vorteile	100
4.2.3.2	Nachteile	100
4.2.4	Meine Reflexion	101
4.3	Die Untersuchungsgruppe	102
4.3.1	Auswahl der Interviewpartner	104
4.3.2	Zugang zum Feld.....	106
4.3.3	Beschreibung der Untersuchungsgruppe	107
4.3.5	Beobachtungen der Interviewpartner aus den Interviews	108
4.4	Die Datenerhebung	108
4.4.1	Das narrative leitfadengestützte Interview.....	108
4.4.2	Zur Haltung der Interviewerin	110
4.4.3	Der Interviewleitfaden	110
4.4.4	Zum Aufbau des Interviewleitfadens	112
4.4.5	Die Durchführung der Interviews	114
4.4.5.1	Die Rahmenbedingungen der Interviews	114
4.4.5.2	Inhaltlicher Ablauf der Interviews	114
4.4.5.3	Die Dauer der Interviews	116
4.4.5.4	Beobachtungen während des Interviews.....	116
4.5	Die Auswertung	117
4.5.1	Datenerfassung und Aufbereitung der ermittelten Daten aus den Interviews	117
4.5.1.1	Tonbandaufzeichnung	117
4.5.1.2	Transkription	117

4.5.2	Das Auswertungsverfahren.....	118
4.5.2.1	Ziel und Zweck der empirischen Studie	118
4.5.2.2	Methodisches Vorgehen in 7 Phasen	120
4.5.2.3	Das interpretative Auswertungsschema	123
4.5.2.4	Methodisches Vorgehen in Bezug auf die Sprach- und Metaphernanalyse	124
4.5.2.5	Methodisches Vorgehen bezüglich der Vorstellung der Interviewpartner basierend auf dem Datenmaterial der Memos	126
4.5.2.6	Differenzierte Auswertungsverfahren in Bezug auf die drei Auswertungsteile	126
	Erster Auswertungsteil: Subjektive Gesundheitskonzepte.	127
	Zweiter Auswertungsteil: Relevanz von Gesundheit im Unternehmen	128
	Dritter Auswertungsteil: Verhaltens- und verhältnis- orientierte Maßnahmen für eine effektive Betriebliche Gesundheitsförderung	130
4.6	Der Zugang zum Gesprächsthema Gesundheit	131
4.6.1	Der Einstieg ins Interview	132
4.7	Erläuterungen zur Darstellung der Ergebnisbeschreibung im 5. Kapitel	132
4.7.1	Darstellung der Typologisierungen und inhaltlich thematischen Kategorien	133
4.7.2	Tabellen und Themenmatrizen	134
5.	Ergebnisse der empirischen Untersuchung	137
5.1	Subjektive Gesundheitskonzepte	137
5.1.1	Beschreibung der Kategorien	137
5.1.2	Beschreibung der Ergebnisse	149
5.1.2.1	Dr. Kurz.....	149
5.1.2.2	Dr. Menne	161

5.1.2.3 Herr Weno	169
5.1.2.4 Dr. Landgraf.....	181
5.1.2.5 Herr Krüger.....	190
5.1.2.6 Herr Prinz	204
5.1.2.7 Herr Saumweber	211
5.1.2.8 Dr. Gattner	222
5.1.2.9 Herr Mikfelder	233
5.1.2.10 Herr Reinhold.....	243
5.1.3 Zusammenfassung	260
5.2 Relevanz von Gesundheit im Unternehmen	287
5.2.1 Beschreibung der Kategorien	287
5.2.2 Beschreibung der Ergebnisse	290
5.2.2.1 Dr. Kurz.....	290
5.2.2.2 Dr. Menne	298
5.2.2.3 Herr Weno	305
5.2.2.4 Dr. Landgraf.....	310
5.2.2.5 Herr Krüger	316
5.2.2.6 Herr Prinz.....	325
5.2.2.7 Herr Saumweber	337
5.2.2.8 Dr. Gattner.....	342
5.2.2.9 Herr Mikfelder	347
5.2.2.10 Herr Reinhold.....	351
5.2.3 Zusammenfassung	367
5.3 Betriebliche Gesundheitsförderungsmaßnahmen.....	380
5.3.1 Beschreibung der Kategorien	380
5.3.2 Beschreibung der Ergebnisse	381
5.3.2.1 Erfolgsbausteine.....	384
5.3.2.2 Verhältnisorientierte Maßnahmen	387
5.3.2.3 Verhaltensorientierte Maßnahmen	406
5.3.3 Zusammenfassung Betriebliche Gesundheitsförderung ..	416

6.	Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der empirischen Untersuchung	429
6.1	Resümee der Ergebnisse	430
6.1.1	Subjektives Gesundheitskonzept	430
6.1.2	Relevanz von Gesundheit im Unternehmen	441
6.1.3	Betriebliche Gesundheitsförderung	450
6.2	Schlussfolgerungen	465
6.3	Empfehlungen	470
6.4	Resümee	484
6.5	Ausblick.....	488
7.	Literaturverzeichnis	495
	Glossar	509
	Anhang	513
	Interviewleitfaden 1 (vor dem GZ)	513
	Themenmatrizen.....	516